



MENSCH. RECHT. PROFESSION.

Menschenrechtsorientierung
in der Jugendhilfe stärken

Fachtagung
17. September 2019

Ort: pentagon³, Brückenstraße 17, 09111 Chemnitz

Kosten: 25 € (Mitglieder), 35 € (Nichtmitglieder)

Mensch.Recht.Profession.

Menschenrechtsorientierung in der Jugendhilfe stärken

Jugendhilfe im Kontext von Flucht und Asyl bewegt sich in einem gesellschaftlichen Spannungsfeld, das derzeit politisch hoch aufgeladen verhandelt wird. Die weit verbreitete Ablehnung gegenüber geflüchteten Menschen sowie eine immer restriktiver werdende Flüchtlingspolitik schränken Bewegungs- und Handlungsautonomie sowie basale Rechte der Betroffenen ein und stellen auch das Arbeitsfeld der Jugendhilfe vor Herausforderungen.

Sozialarbeiter*innen finden sich häufig in einer Position wieder, wo der Auftrag des Staates dem Selbstverständnis Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession entgegensteht. Sie laufen damit Gefahr, möglicherweise unbemerkt, sich selbst an ausgrenzenden und menschenfeindlichen Handlungspraxen zu beteiligen. Jugendhilfe ist an dieser Stelle gefordert, den eigenen Beitrag an Menschenrechtsverletzungen kritisch zu reflektieren und sich im Sinne einer Menschenrechtsprofession für geflüchtete und migrationserfahrene Kinder und Jugendliche zu positionieren.

Soziale Arbeit verfügt hierfür auch über ein politisches Mandat und ist insofern in der Pflicht, im Sinne ihrer Adressat*innen auf strukturelle Veränderungen hinzuwirken und deren gesellschaftliche Beteiligungsrechte sowie Partizipationsmöglichkeiten zu fördern. Die Fachtagung möchte sich damit auseinandersetzen, wie Jugendhilfe menschenrechtsorientiert gestaltet werden kann und welchen Beitrag Jugendhilfe dazu leisten kann, die Rechte junger Geflüchteter* zu stärken.

Programm

8:30	Ankommen bei Kaffee und Tee
9:00	Eröffnung und Grußworte Matthias Stock (Internationaler Bund - IB Mitte gGmbH, Vorstand AGJF Sachsen e.V.) und Michael Richter (Landesgeschäftsführer des Paritätischen Sachsen)
9:15	Vortrag I - Prof. Dr. habil. Albert Scherr „Ist soziale Arbeit eine Menschenrechtsprofession – und was sind ihre Möglichkeiten und Grenzen in der Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen?“
10:15	Vortrag II - Prof. Dr. Nivedita Prasad "Möglichkeiten und Grenzen einer als Menschenrechtsprofession verstandenen Praxis Sozialer Arbeit mit (jungen) Geflüchteten"
	Zeit für fachlichen Austausch und Nachfragen
11:30	Workshops
WS 1	Vertiefung und Austausch zum Vortrag von Prof. Dr. habil. A. Scherr
WS 2	Vertiefung und Austausch zum Vortrag von Prof. Dr. Nivedita Prasad
WS 3	LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.; „Aufsuchende, niedrigschwellige, menschenrechtsorientierte mobile Jugendarbeit“
	Thesen zur Menschenrechtsprofession
bis 14 Uhr	Eat & Meet mit musikalischem Rahmen

Anmeldung unter <https://www.agjf-sachsen.de/fachtagungen/menschen-recht-profession.html>

Im Anschluss findet die Mitgliederversammlung der AGJF Sachsen statt.

Ansprechpartner*innen:

Claudia Stoye & Robin Harder

Telefon: 0371/5336420

E-Mail: connect@agjf-sachsen.de

eine Veranstaltung des

AGJF Sachsen e.V. – Projekt Connect

Jugendhilfe migrationssensibel und menschenrechtsorientiert gestalten

SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.